

AKG Verwaltungsgesellschaft mbH

Hofgeismar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

AKG VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, HOFGEISMAR

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Berichtsjahr deutlich abgeschwächt. Nach der starken Erholung des Wirtschaftswachstums in 2021 fiel das Wachstum im Jahr 2022 geringer aus. Das weltweite BIP stieg um 3,4%.

Maßgebliche Faktoren waren der Krieg in der Ukraine, steigende Preise und Sorgen über die Energieversorgung. Im Jahresverlauf rückte zunehmend die Geldpolitik in den Fokus. Aufgrund hoher Inflationsraten erhöhten wichtige Zentralbanken die Leitzinsen, wodurch das Wachstum weiter gedämpft wurde. Außerdem wirkte sich das unterdurchschnittliche Wachstum der chinesischen Wirtschaft, u.a. als Folge der strengen Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19, auf die Weltwirtschaft aus.

In diesem schwierigen Umfeld ist die Wirtschaft im Euroraum um 3,5%, die deutsche Wirtschaft um 1,9% gewachsen.

BRANCHENSITUATION

Die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat im Jahr 2022 um 1% zugelegt. Für das Jahr 2023 rechnet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) mit einem Produktionsrückgang von 2%.

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Unser Unternehmen ist eine Dienstleistungsgesellschaft für alle Fabrikationsstätten der weltweit tätigen AKG-Gruppe aus Hofgeismar. Daneben nehmen wir noch wichtige Management-Funktionen innerhalb dieser Unternehmensgruppe wahr. Die von unseren Mitarbeitern erbrachten Dienstleistungen für die AKG-Gruppe - insbesondere Einkauf, Qualitätsmanagement, elektronische Datenverarbeitung sowie Forschung und Entwicklung - wurden zu vollkostendeckenden Preisen oder in Form von Lizenzgebühren an andere Unternehmen der AKG-Gruppe weitergegeben.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen haben sich auf den Geschäftsverlauf einer Dienstleistungsgesellschaft innerhalb der AKG-Gruppe naturgemäß eher gering ausgewirkt. Der Umsatz und das Rohergebnis sind im Geschäftsjahr 2022 wie prognostiziert deutlich gestiegen, wobei die Umsatzerlöse zum Materialaufwand überproportional gestiegen sind. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 betrug die Steigerung rund 27%. Dementsprechend hat sich auch der „Cashflow“ um 177% verbessert.

ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Unternehmenssituation der AKG-Gruppe war 2022 erneut befriedigend.

	31.12.2022 TEUR	%	31.12.2021 TEUR	%
Finanzanlagen	19.663	26,1	20.037	34,9
Übriges Anlagevermögen	3.455	4,6	3.415	6,0
Forderungen gegen Gesellschafter	13.394	17,8	13.403	23,4
Übrige Forderungen	35.536	47,2	16.846	29,4
Flüssige Mittel und Wertpapiere	2.413	3,2	2.841	5,0

	31.12.2022	%	31.12.2021	%
	TEUR		TEUR	
Sonstige Aktiva	877	1,2	831	1,4
	75.338	100	57.373	100
Eigenkapital	46.111	61,2	38.883	67,8
Pensionsrückstellungen	4.115	5,5	4.112	7,2
Verbindlichkeiten ggü.verb. Unternehmen	23.464	31,1	13.205	23,0
Übrige Passiva	1.648	2,2	1.173	2,0
	75.338	100	57.373	100

Die Vermögenslage stellt sich weiterhin positiv dar. Die Bilanzsumme ist um 31,3% angewachsen. Die Eigenkapitalquote beträgt 61,2%. Das Anlagevermögen ist unverändert vollumfänglich durch Eigenkapital gedeckt (zu 199%). Die übrigen Passiva werden von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen dominiert. Diese haben überwiegend eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und dienen primär der Deckung der kurzfristigen Aktiva. Die Verrechnungskonten im „Intercompany“-Bereich werden mit einem Prozentpunkt über dem Basiszins verzinst.

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Rohgewinn	19.877	15.697
Personalaufwand	-10.030	-9.685
Übrige betriebliche Aufwendungen	-4.764	-3.830
Finanzgewinn	2.916	371
Steuern	-770	-164
Jahresüberschuss	7.229	2.389

Die Ertragslage hat sich deutlich verbessert. Der Rohertrag ist infolge der Erhöhung der Umsatzerlöse aus erbrachten Dienstleistungen um 26,6% gestiegen. Das Finanzergebnis ist im Vergleich zu 2021 um EUR 2,5 Mio. aufgrund hoher Erträge aus Beteiligungen gestiegen.

Der Aufbau der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um EUR 18,6 Mio. wurde teilweise aus dem „Cashflow“ in Höhe von EUR 7,6 Mio. sowie zu Lasten der liquiden Mittel finanziert. Die Finanzlage ist stabil.

Zur internen Steuerung wird neben dem Rohgewinn als finanzieller Leistungsindikator der „Cashflow“ nach interner Definition herangezogen, welcher sich wie folgt entwickelt hat:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	7.229	2.389
zzgl. Abschreibungen	370	348
„Cashflow“	7.599	2.737

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden derzeit nicht verwendet.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen beläuft sich am Bilanzstichtag auf TEUR 1.167. Wesentliche Leasing-Vereinbarungen betreffen Kopiergeräte, Drucker und übrige IT-Ausstattung. Das Leasing technischer Anlagen und von Büroausstattung hat für die AKG Verwaltungsgesellschaft mbH Vorteile, insbesondere hinsichtlich der Liquiditätsbelastung, der Eigenkapitalquote infolge der Bilanzneutralität sowie der Planungs- und Kalkulationssicherheit durch feste Vertragsparameter. Erhebliche Risiken aus den genannten Verträgen bestehen nicht.

Über die liquiden Mittel kann uneingeschränkt verfügt werden. Die Gesellschaft war unverändert während des gesamten Jahres 2022 stets in der Lage, ihre anstehenden Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT



Als Dienstleistungsgesellschaft und Lizenzgeber sind wir von der Entwicklung der AKG-Gruppe abhängig. Die Nebenaktivitäten steuern stetige Erträge in untergeordnetem Umfang bei.

Der wirtschaftliche Ausblick für das Jahr 2023 ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Wir erwarten in allen Regionen der Gruppe ein Umsatzwachstum bei voller Auslastung der vorhandenen Kapazitäten. Das Wachstum ist sowohl mengen-, als auch preisgetrieben und wird zu steigenden Einnahmen aus Lizenzgebühren führen.

Durch ein umfassendes Planungs- und Berichtswesen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung über Risiken regelmäßig sowie zeitnah informiert wird und somit unmittelbar notwendige Gegenmaßnahmen ergreifen kann.

Derzeit sind für uns keine Risiken erkennbar, die den Bestand unserer Unternehmensgruppe gefährden.

Aufgrund der weltweiten Ausrichtung, breiten Produktpalette, der heterogenen Kundenstruktur sowie unserer ausgeprägten Technologie sehen wir individuelle Nachfragerisiken nur in begrenztem Umfang. Im Rahmen einer konsequenten Risikominimierung hat es die Unternehmensgruppe stets vermieden, in größere Abhängigkeit von einem einzelnen Kunden zu gelangen.

Die Risiken aus Produkthaftungen und Garantieansprüchen wurden durch systematische Qualitätssicherung minimiert. Die Fertigungsstätten sind nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Mit unserer konsequenten Qualitätssicherung konnten wir in der Vergangenheit Garantie- und Haftungsrisiken auf Einzelfälle beschränken, so dass sich keine bestandsgefährdenden finanziellen Folgen für die Gruppe ergaben.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden ausschließlich zu Renditezwecken gehalten. Hieraus ergeben sich insbesondere Kursänderungsrisiken, zu deren Begrenzung mit dem depotführenden Kreditinstitut feste Meldeverpflichtungen vereinbart wurden; sie werden bei Unterschreiten bestimmter Wertuntergrenzen ausgelöst und ermöglichen damit der Geschäftsführung der AKG Verwaltungsgesellschaft mbH zielgerichtet und zeitnah zu reagieren.

Weitere Finanzinstrumente mit wirtschaftlicher Bedeutung wurden im Geschäftsjahr nicht eingesetzt; dies geschieht voraussichtlich auch in Zukunft nicht.

Einzelne oder eine Konzentration von Risiken, die den Fortbestand von AKG Verwaltungsgesellschaft mbH gefährden, sieht die Geschäftsführung aktuell nicht.

DARSTELLUNG DER VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Das Jahr 2022 war vor allem im Inland von Kostensteigerungen im Energiebereich betroffen. Die Unternehmen der AKG Gruppe konnten die gestiegenen Kosten an den Markt weitergeben und so die Profitabilität sicherstellen. Die Auslastung der globalen Einheiten der AKG Gruppe ist ggü. dem Vorjahr nochmals gestiegen. Die AKG Verwaltungsgesellschaft mbH profitierte durch gestiegene lizenzfähige Umsätze der Gruppe.

Für 2023 erwarten wir erneut einen wachstumsgetriebenen Geschäftsverlauf. Für das Gesamtjahr prognostizieren wir einen deutlich höheren Umsatz der Gruppe gegenüber dem Vorjahr. Dieses Wachstum wird durch erhöhte Lizenzentnahmen ebenfalls den Cash Flow der AKG Verwaltungsgesellschaft mbH positiv beeinflussen.

Die Fertigungskapazitäten der Gruppe wurden bereits in 2022 deutlich erhöht. Dieser Trend wird sich auch in 2023 fortsetzen. Mittelfristig sind wir somit technisch in der Lage, die lizenzfähigen Umsätze global zu steigern und folglich ein positives Ergebnis in der AKG Verwaltungsgesellschaft mbH zu gewährleisten.

SONSTIGE ANGABEN

Im Jahr 2022 arbeiteten im Bereich „Forschung und Entwicklung“ 22 Mitarbeiter an über 25 Entwicklungsprojekten, die der Sicherung der Zukunft der AKG-Gruppe dienen. Daneben wurden die Schwesterunternehmen bei speziellen Fragestellungen fachlich unterstützt und zahlreiche neue Mitarbeiter geschult. Die Aufwendungen insoweit beliefen sich auf EUR 2,4 Mio. (Vj: EUR 2,4 Mio.).

Im Jahr 2022 stellten die folgenden Themen einen Schwerpunkt der Arbeiten dar:

1. Entwicklungen im Bereich des Thermomanagements komplexer alternativer Antriebssysteme.
2. Entwicklung neuer Wärmeübertragertypen, die nicht nur eine hohe Leistungsfähigkeit aufweisen, sondern auch optimierte Herstellungsprozesse ermöglichen.
3. Verbesserung unserer Auslegungswerkzeuge im Hinblick auf Leistungs- und Festigkeitskennwerte.

Zur Erreichung exzellenter Forschungsergebnisse werden alle Forschungsthemen in interdisziplinären und internationalen Teams innerhalb der Unternehmensgruppe bearbeitet.

Hofgeismar, den 25. September 2023

Die Geschäftsführung

Bilanz

**Aktiva**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	23.117.861,43	23.451.858,92
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	135.995,50	108.482,50
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	135.995,50	108.482,50
II. Sachanlagen	3.318.727,16	3.306.099,73
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.563.548,36	2.581.523,36
2. technische Anlagen und Maschinen	196.736,00	196.727,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398.488,50	418.581,49
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.954,30	109.267,38
III. Finanzanlagen	19.663.138,77	20.037.276,69
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	733.807,18	750.698,17
2. Beteiligungen	6.221.554,11	6.221.554,11
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	900,00	900,00
4. Sonstige Ausleihungen	12.706.877,48	13.064.124,41
B. Umlaufvermögen	51.824.149,57	33.522.932,91
I. Vorräte	208.387,21	122.175,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	49.202.549,42	30.559.302,42
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.584.489,85	14.327.566,26
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.932.788,44	2.480.712,85
III. Wertpapiere	1.914.477,58	1.914.485,57
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	498.735,36	926.969,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	396.698,80	398.681,48
Summe Aktiva	75.338.709,80	57.373.473,31

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	46.111.207,78	38.882.620,04
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	1.978.699,58	1.978.699,58
II. Kapitalrücklage	413.605,87	413.605,87
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	426.978,62	512.925,62
IV. Bilanzgewinn	43.291.923,71	35.977.388,97
B. Rückstellungen	4.901.451,77	4.448.414,00



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
C. Verbindlichkeiten	24.325.654,60	14.033.144,21
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.602.543,63	13.327.909,61
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	15.760,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	395,65	9.295,06
Summe Passiva	75.338.709,80	57.373.473,31

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Betriebsergebnis	5.090.087,03	2.186.530,06
a) Rohergebnis	19.876.918,05	15.697.219,28
b) Personalaufwand	10.030.078,80	9.684.804,09
Löhne und Gehälter	8.419.638,56	8.021.688,69
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.610.440,24	1.663.115,40
davon Aufwendungen für Altersversorgung	311.072,84	384.374,65
c) Abschreibungen	369.938,01	348.333,50
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	369.938,01	348.333,50
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	4.386.814,21	3.477.551,63
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	2.915.502,07	371.312,49
a) Erträge aus Beteiligungen	2.769.906,92	255.481,70
davon aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	2.769.906,92	255.481,70
b) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	268.294,34	250.212,57
davon sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von verbundenen Unternehmen	80.567,24	75.021,46
c) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	16.890,99	
d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.808,20	134.381,78
davon an verbundene Unternehmen	16.012,56	17.724,14
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	770.335,16	164.122,91
4. Ergebnis nach Steuern	7.235.253,94	2.393.719,64
5. sonstige Steuern	6.666,20	4.327,26
Jahresüberschuss	7.228.587,74	2.389.392,38



Anhang

AKG Verwaltungsgesellschaft mbH, Hofgeismar

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

A. ALLGEMEINE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die AKG Verwaltungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Hofgeismar und ist eingetragen in das Handelsregister unter der Nummer HRB 9006 beim Amtsgericht Kassel.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wird nach den aktuell anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Den Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Software 3 bis 5 Jahre

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Den Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Außenanlagen und Gebäude 10 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 20 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Gegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Nettoanschaffungskosten EUR 800,00 nicht überschreiten, werden im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung vollständig abgeschrieben.

Das **Finanzanlagevermögen** wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Wertberichtigungen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend berücksichtigt.

Die Umrechnung von **Geschäftsvorfällen in fremder Währung** erfolgt regelmäßig bei den Forderungen nach dem Tageskurs, welcher von der Europäischen Zentralbank festgestellt wird. Am Bilanzstichtag erfolgt die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs. Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betreffen.

Die sonstigen **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf fremde Währung lautende Wertpapiere werden gemäß § 256a HGB, unter Vernachlässigung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips, mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Liquide Mittel sind zu Nennwerten angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** auf der Aktivseite entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden nach § 274 HGB gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Soweit hiernach temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen handelsrechtlichen Jahresabschluss und dem steuerlichen Jahresabschluss vorliegen, führen diese zu aktiven und passiven latenten Steuern („temporary concept“). Darüber hinaus können latente Steuern auf zukünftige Steuererminderungsansprüche gebildet werden.



Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und Steuerminderungsansprüche können nur in dem Umfang aktiviert werden, wie damit gerechnet werden kann, dass diese in zukünftigen Perioden voraussichtlich durch ausreichend zur Verfügung stehende passive temporäre Differenzen gedeckt sind. Darüber hinaus bestehende aktive latente Steuern können nur aktiviert werden, wenn in den folgenden fünf Jahren ausreichend steuerliches Einkommen genutzt werden kann. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte zum 31. Dezember 2022 in Höhe des maßgeblichen Körperschaft- bzw. Gewerbesteueratzes. Aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergab sich zum Bilanzstichtag insgesamt eine Steuerentlastung (aktive latente Steuern). Das Wahlrecht zur Nichtaktivierung von aktiven latenten Steueransprüchen gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

Das **Eigenkapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen** entsprechen dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (PUC-Methode sowie Teilwertverfahren) ermittelten Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen (§ 253 Abs. 2 HGB). Sie wurden unter Anwendung der Richttafel 2018 G von Klaus Heubeck gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB ermittelt.

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB wird ein nicht ausschüttungsfähiger Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Altersversorgungsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus vergangenen sieben Jahren ermittelt. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen. Der Berechnung liegt ein Rechnungszins in Höhe von 1,44 bzw. 1,78 % zugrunde. Der Gehaltstrend wurde entsprechend der Ausgestaltung der Pensionszusagen mit 0,00 % und der Rententrend mit 2,00 bis 2,50 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** auf der Passivseite enthalten Einnahmen, welche Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen sind in dem Anlagenspiegel dargestellt.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 176 (Vj.: TEUR 167). Der komplette Betrag entfällt auf sonstige Vermögensgegenstände.

Die Forderungen im Verbund- und Beteiligungsbereich sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen im Wesentlichen den Lieferungs- und Leistungsverkehr. Forderungen gegen Gesellschafter entfallen in voller Höhe auf verbundene Unternehmen. Die Definition nahestehender Unternehmen wird im Sinne des IAS 24 ausgelegt.

AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Die Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 151 (Vj.: TEUR 237) besteht für den Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Altersversorgungsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden, Altersteilzeitverpflichtungen sowie Beträge für die Prüfung des Jahresabschlusses und steuerliche Beratung.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich sowie mit nahestehenden Unternehmen betreffen im Wesentlichen den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

	Gesamtbetrag		Restlaufzeit bis zu	
	EUR	Vorjahr TEUR	einem Jahr EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	320.905	345	320.905	345
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.464.336	13.205	23.464.251	13.197
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	16	0	16
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen	138.208	123	138.208	123
sonstige Verbindlichkeiten	402.206	344	310.174	252
	24.325.655	14.033	24.233.538	13.933

	Restlaufzeit			
	ein bis fünf Jahre EUR	Vorjahr TEUR	mehr als fünf Jahre EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84	0	0	8
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	92.033	92	0	0
	92.117	92	0	8

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

PERIODENFREMDE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge wurden periodenfremde Erträge aus öffentlichen Zuwendungen von TEUR 48 (Vj.: TEUR 90) gebucht.

AUßERGEWÖHNLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die Erträge aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten beträgt TEUR 32 (Vj.: TEUR 54).

STERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 409 (Vj.: TEUR 57) sowie ausländische Quellensteuer in Höhe von TEUR 361 (Vj.: 107).

D. SONSTIGE ANGABEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

PATRONATSERKLÄRUNGEN

Die Gesellschaft hat sich gegenüber der Siemens AG, Erlangen, verpflichtet, im Zeitraum des Bestehens der Geschäftsverbindung bis zum Ende der Frist für Mängelansprüche auf die AKG Thermotechnik International GmbH & Co. KG, Hofgeismar, Einfluss zu nehmen und dafür zu sorgen, dass die AKG Thermotechnik International GmbH & Co. KG jederzeit in der Lage ist, die derzeitigen und zukünftigen Verpflichtungen gegenüber der Siemens AG zu erfüllen. Die Verpflichtung ist beschränkt auf 15% des zwischen Siemens und der AKG Thermotechnik International GmbH & Co. KG bestehenden Nettoauftragsvolumens. Das mögliche Haftungsrisiko beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 374.

Die AKG Verwaltungsgesellschaft mbH hat sich gegenüber der GC Guss GmbH, Marsberg, verpflichtet auf die AKG France SAS, Frankreich, SIA AKG Thermotechnik, Lettland und AKG Thermal Sistemler Ltd.Sti., Türkei im Zeitraum des Bestehens der Geschäftsverbindung, Einfluss zu nehmen und dafür zu sorgen, dass diese Gesellschaften in der Lage ist, ihre Verpflichtungen gegenüber GC Guss GmbH zu erfüllen. Das mögliche Haftungsrisiko beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 3.



Die Gesellschaft hat sich gegenüber Toyota Material Handling Deutschland GmbH, Isernhagen, verpflichtet auf die Autokühler GmbH & Co. KG und AKG Thermotechnik GmbH & Co. KG im Zeitraum des Bestehens der Geschäftsverbindung, Einfluss zu nehmen und dafür zu sorgen, dass die beiden Gesellschaften in der Lage sind, ihre Verpflichtungen gegenüber Toyota Material Handling Deutschland GmbH zu erfüllen. Das mögliche Haftungsrisiko beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 2.

Die Gesellschaft hat sich gegenüber AMAG rolling GmbH, Ranshofen, Österreich verpflichtet, für die Dauer der Geschäftsbeziehung auf die AKG Termoteknik Sistemler SAN Ve TIC. LTD. STI, Izmir, Türkei Einfluss zu nehmen und dafür zu sorgen, dass die Gesellschaft in der Lage ist, ihre Verpflichtungen gegenüber der AMAG rolling GmbH zu erfüllen. Die Verpflichtung ist auf TEUR 300 begrenzt. Zum Bilanzstichtag besteht kein Haftungsrisiko.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den vorbezeichneten Haftungsverhältnissen wird nach derzeitigem Erkenntnisstand aufgrund der derzeitigen Bonitätssituation als gering eingestuft.

Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag hatte die AKG Verwaltungsgesellschaft mbH, Hofgeismar, offene Verpflichtungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen (siehe sonstige finanzielle Verpflichtungen). Wesentliche Leasing-Vereinbarungen betreffen das Leasing von Kopiergeräten, Druckern und sonstige IT-Ausstattung.

Verträge über Leasing haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 24 und 60 Monaten. Der Leasinggegenstand wird nach Vertragsende wieder an den Leasinggeber zurückgegeben. Änderungen in der Höhe der monatlichen Leasingraten sind während der Vertragslaufzeit nicht vorgesehen. Das Leasing für technische Anlagen und Büroausstattung hat für die AKG Verwaltungsgesellschaft mbH Vorteile, insbesondere hinsichtlich der Liquiditätsbelastung, der Eigenkapitalquote in Folge der Bilanzneutralität und der Planungs- und Kalkulationssicherheit durch feste Leasingvertragsparameter. Wesentliche Risiken aus den genannten Leasing-Verträgen bestehen nicht.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht unter Haftungsverhältnissen angegeben sind, beläuft sich am Bilanzstichtag auf TEUR 1.168 (Vj.: TEUR 1.126), davon entfallen TEUR 267 (Vj.: TEUR 333) auf finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Es handelt sich hierbei um Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen. Der Anteil der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2023 beträgt insgesamt TEUR 845.

NACHTRAGSBERICHT

Im Jahr 2022 hat neben der Coronapandemie auch der Ukraine-Konflikt zu erheblichen Unsicherheiten in der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft geführt. Die Eskalation des Konflikts hat die Ergebnissituation durch gestiegene Energiekosten und höhere Beschaffungspreise beeinflusst. Mögliche Risiken für die Gesellschaft werden fokussiert und eng überwacht.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die als wesentlich einzustufen sind.

GESCHÄFTSFÜHRER

Geschäftsführer der Gesellschaft sind die Herren

- Ing. Hartwig Pietzcker, kaufmännischer Geschäftsführer und Vorsitzender des Geschäftsführungsorgans, Kassel,
- Nikolaus Maximilian Henze, Produktionsgeschäftsführer, Kassel,
- Peter Friedrich, Vertriebsgeschäftsführer, Hofgeismar.

GESAMTBZÜGE FRÜHERER MITGLIEDER DER GESCHÄFTS-FÜHRUNG

Die Gesamtbezüge ehemaliger Geschäftsführer belaufen sich in 2022 auf TEUR 303 (Vj.: TEUR 138). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und ihren Hinterbliebenen hat die Gesellschaft TEUR 2.242 (Vj.: TEUR 2.303) zurückgestellt.

BEIRAT

Gemäß § 6 I des Gesellschaftsvertrages besitzt die Gesellschaft einen Beirat, der mit dem Beirat der AKG Pietzcker KG, Hofgeismar, stets personenidentisch sein soll. Folgende Personen sind Mitglieder des Beirats:

1. Matthias Colsman (Vorsitzender), Geschäftsführer, Hannover,
2. Rainer Kirchgörfer, Rechtsanwalt, Stuttgart,
3. Ing. Felix Ferlemann, Unternehmensberater, Paderborn.

MITARBEITER

Im Durchschnitt beschäftigte die AKG Verwaltungsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr 105 Arbeitnehmer (Vj.: 104), davon waren 31 Frauen und 74 Männer. Durchschnittlich 22 Mitarbeiter übten eine Teilzeittätigkeit aus.

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 7.228.587,74 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hofgeismar, den 25. September 2023

AKG Verwaltungsgesellschaft mbH , Hofgeismar

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Entwicklung des Anlagevermögens in der Handelsbilanz

	Stand 01.01.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR		
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.425.299,77	104.334,00	4.800,00	-109.331,00	2.425.102,77
Goodwill	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.425.299,77	104.334,00	4.800,00	-109.331,00	2.425.102,77
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.534.562,24	0,00	0,00	0,00	7.534.562,24
Technische Anlagen und Maschinen	4.391.653,04	68.243,96	0,00	-11.121,16	4.448.775,84
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.782.502,73	182.086,06	0,00	-127.463,90	5.837.124,89
Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	109.267,38	55.486,92	-4.800,00	0,00	159.954,30
	17.817.985,39	305.816,94	-4.800,00	-138.585,06	17.980.417,27
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	750.698,17				750.698,17
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.032.261,99	39.464,52			2.071.726,51
Beteiligungen	6.221.554,11				6.221.554,11
Wertpapiere des Anlagevermögens	900,00				900,00
Sonstige Ausleihungen	11.031.862,42	179.095,19		-575.806,64	10.635.150,97
	20.037.276,69	218.559,71	0,00	-575.806,64	19.680.029,76



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2022	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Summe Anlagevermögen	40.280.561,85	628.710,65	0,00	-823.722,70	40.085.549,80
	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.316.817,27	81.606,00	-109.316,00	2.289.107,27
Goodwill		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.316.817,27	81.606,00	-109.316,00	2.289.107,27
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.953.038,88	17.975,00	0,00	4.971.013,88
Technische Anlagen und Maschinen		4.194.925,54	68.234,96	-11.120,66	4.252.039,84
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.363.921,24	202.122,05	-127.406,90	5.438.636,39
Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		14.511.885,66	288.332,01	-138.527,56	14.661.690,11
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	16.890,99		16.890,99
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			0,00
Beteiligungen		0,00			0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00			0,00
Sonstige Ausleihungen		0,00			0,00
		0,00	16.890,99	0,00	16.890,99
Summe Anlagevermögen		16.828.702,93	386.829,00	-247.843,56	16.967.688,37
	Buchwerte				
				Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				135.995,50	108.482,50
Goodwill				0,00	0,00
				135.995,50	108.482,50
Sachanlagen					

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.563.548,36	2.581.523,36
Technische Anlagen und Maschinen	196.736,00	196.727,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	398.488,50	418.581,49
Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	159.954,30	109.267,38
	3.318.727,16	3.306.099,73
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	733.807,18	750.698,17
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.071.726,51	2.032.261,99
Beteiligungen	6.221.554,11	6.221.554,11
Wertpapiere des Anlagevermögens	900,00	900,00
Sonstige Ausleihungen	10.635.150,97	11.031.862,42
	19.663.138,77	20.037.276,69
Summe Anlagevermögen	23.117.861,43	23.451.858,92

Der Jahresabschluss der AKG Verwaltungsgesellschaft mbH zum 31.12.2022 wurde am 6. Oktober 2023 festgestellt.

Ergebnisverwendungsbeschluss

Der Gesellschafter von AKG Verwaltungsgesellschaft mbH hat die Ergebnisverwendung gemäß dem Ergebnisverwendungsvorschlag im Anhang am 6. Oktober 2023 beschlossen.

Der Bestätigungsvermerk

An die AKG Verwaltungsgesellschaft mbH, Hofgeismar:

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht

Wir haben den Jahresabschluss der AKG Verwaltungsgesellschaft mbH, Hofgeismar, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AKG Verwaltungsgesellschaft mbH, Hofgeismar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht“ beschriebenen Sachverhalts allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und



• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Die Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 HGB wurde zu Unrecht in Anspruch genommen und die Anteilsbesitzliste nach § 285 Nr. 11 HGB wurde im Anhang nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und unser Prüfungsurteil zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 25. September 2023

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Groll, Wirtschaftsprüfer
gez. Schumacher, Wirtschaftsprüfer